I. **Anmeldung**

TOP: 2.0

Sozialausschuss

Sitzungsdatum 05.02.2015

öffentlich

Betreff:
Wohnen und Soziales – die demographische Herausforderung gestalten:
Aufbau eines Kompetenznetzwerks Wohnungsanpassungsberatung in Nürnberg
hier: Anfrage der SPD-Fration vom 12.11.2014

Anlagen:
2.1 Sachverhalt
2.2 Beschlussvorschlag
2.3 Anlage: Konzept zum Aufbau eines "Kompetenznetzwerks Wohnungsanpassungsberatung"

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		☐	☐	☐	☐
		☐	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):
Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.11.2014 zum aktuellen Sachstand der Wohnungsanpassungsberatung und zum barrierefreien Wohnen in Nürnberg. Die in der Anfrage aufgestellten Fragen werden im vorliegenden Bericht von Ref. V / SenA (Fragen 1-5) bzw. von Ref.VI/BoB (Frage 6) beantwortet.
Im Zusammenhang mit dem Anliegen der Anfrage ist zudem das seit einiger Zeit bestehende Bemühen bei Ref. V / SenA zu sehen, ein umfassendes Konzept für ein künftiges Angebot zur Wohnungsanpassungsberatung in Nürnberg zu entwickeln. Dieses Bemühen steht u.a. auch im Kontext mit der Forderung des Stadtseniorenrates nach der Einrichtung eines entsprechenden Angebotes. Darüber hinaus ist das Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) bereits Anfang 2014 als Träger einer bisher ehrenamtlich gestützten Wohnungsanpassungsberatung auf SenA mit dem Anliegen zugekommen, dieses Angebot neu zu konzipieren und zur Verstetigung dauerhaft auf eine hauptamtliche Basis zu stellen.
Deshalb wird im Rahmen der Beantwortung der SPD-Anfrage ein Konzept für ein "Kompetenznetzwerk Wohnungsanpassungsberatung" vorgelegt und mit einem Beschlussvorschlag versehen. Das Konzept sieht vor, die Kompetenzen der bestehenden Beratungsangebote in Nürnberg zu bündeln. Unter der Koordinierung des Pflegestützpunktes Nürnberg sollen damit die spezifischen Leistungen der unterschiedlichsten Träger für eine Wohnungsanpassungsberatung zusammenwirken, um durch Information, Beratung und fachliche Unterstützung den möglichst langen Verbleib älterer Menschen in ihrer angestammten Wohnung zu unterstützen. Bisher fehlt eine solche verbindende und die Einzelaspekte integrierende, niedrigschwellige Anlaufstelle, die für ältere Menschen (und ihre Angehörigen) die notwendigen Beratungsleistungen für die individuelle Situation ermittelt, bündelt, koordiniert und steuert („Beratung aus einer Hand“).

Bezug zum Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik:
Leitlinie 6 - Eine alternde Stadtgesellschaft gestalten
Leitlinie 8 - Sozialräume entwickeln, Stadtteile solidarisch gestalten

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
siehe Beilage

1a. Finanzielle Auswirkungen:

☐ **Nein**	☐ **Noch offen, weil**
☒ **Ja**	

Kosten:

☐ noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	22.000 €	Folgekosten pro Jahr		davon pro Jahr	
davon investiv	€	☐	begrenzter Zeitraum	Sachkosten	7.500 €
davon konsumtiv	22.000 €	☒	dauerhaft	Personalkosten	14.500 €

1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

☒ **Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich

☒ **Ja** Betrag: 19.000 € Profitcenter / Investitionsauftrag: in 2015/315900

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ **Nein**

☒ **Ja** im Umfang von 0,25 Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

2b. Deckung vorhanden:

☒ **Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich

☒ **Ja** Stellen-Nr. in 2015

3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

☐ **Nein**

☒ **Ja**

3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:

☒ **Nein**

☐ **Ja:**

4. Abstimmung ist erfolgt mit:

☒ **Ref. I / OrgA**

- ☐ Deckungsvorschlag akzeptiert
- ☐ keine Stellendeckung vorhanden
- ☒ Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren

☒ **Ref. II / Stk**

- ☐ Deckungsvorschlag akzeptiert
- ☐ keine Haushaltsmittel vorhanden
- ☒ Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

II. **Herrn OBM**

III. **Ref. V**

Nürnberg, 16.01.2015
Prölß

(5500)